

# Communiqué über die Online-Sitzung des Domainbeirates am 5.4.2024

verfasst von Eric Schätzlein

**Domainbeirat:**

Eric Schätzlein (Vorsitzender), Kurt Reichinger, Klaus Parrer, Thomas Rickert

**Kooptierte Mitglieder:**

Christian Mock, Marcus Hofer

**Internet Stiftung:**

VST Andreas Koman, VST Walter Mika, VST Andreas Schildberger

**nic.at:**

GF Richard Wein, GF Robert Schischka, Barbara Schloßbauer

**Universität Wien:**

Arsen Stasic

## 1. Update Internet Stiftung / netidee

Andreas Koman informiert, dass der 19. Call des Förderprogramms netidee gestartet sei. Bis 8.7. seien Förderanträge möglich. Einreichen könnten Privatperson, Start-Ups, Social Entrepreneur\_innen, Unternehmen, Hochschulen, Universitäten oder Vereine. Unterstützt würden technische und wirtschaftliche Internet-Innovationen und Projekte, die mit dem Internet gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Gefördert würden zudem Projekte zur Erhaltung und Weiterentwicklung von bereits bestehenden erfolgreichen Internet-Projekten und -Initiativen. Projektförderungen seien bis zu 50 Tsd. Euro möglich, Stipendien bis zu 10 Tsd. Euro.

Koman informiert weiters über das kürzlich abgeschlossene Projekt KOALAgirls. Dieses würde mit gendergerechten Tutorials, weiblichem Coaching und der Vernetzung in einem geschützten virtuellen Raum Mädchen und jungen Frauen IT-Themen wie Programmierung und Robotik auf kreative Art vermitteln.

Andreas Schildberger informiert über den netidee Science Call. Dieser sei mit 400 Tsd. Euro ausgeschrieben und werde im April enden. Bis zum Herbst würden die eingelangten Projekte bewertet.

## 2. Update nic.at GmbH

Richard Wein informiert einleitend über aktuelle Zahlen und Trends.

Zum Wachstum der ccTLD Domains 2023 informiert Wein, dass dieses bei den .at-Domains mit 1,5% etwas über dem Durchschnitt des CENTR30 Benchmarks von 1,4% gelegen habe. Auch die Domain-Usage liege bei der .at-Domain über dem CENTR-Durchschnitt. Beim Marktanteil der .at-Domains am österreichischen Gesamtmarkt an registrierten Domains liege man mit 48% unter dem CENTR-Durchschnitt von 54%, so Wein weiter.

Zum Bereich der gTLDs und deren zweiter Vergaberunde informiert Wein, dass die nic.at an der Zertifizierung als Backend-Provider teilnehmen werde. Diese solle im 4. Quartal 2024 starten. Nach dem aktuellen Zeitplan der ICANN sei davon auszugehen, dass im 1. oder 2. Quartal 2027 die ersten neuen gTLDs delegiert würden.

Domainbeirat - ein Gremium der Internet Stiftung  
INTERNET PRIVATSTIFTUNG AUSTRIA – INTERNET FOUNDATION AUSTRIA  
1010 Wien, Karlsplatz 1/2/9

Privatstiftung      Sitz: Wien  
FN 202808y      Handelsgericht Wien  
Stiftungsvorstand: Dr. Andreas Koman, Dr. Andreas Schildberger, Mag. Walter Mika

Zum Thema der gTLDs ergänzt Thomas Rickert, dass einzelne Dokument zur zweiten Vergaberunde von ICANN bereits fertiggestellt worden und – anders als in der Vergangenheit – auch schon veröffentlicht seien. Thomas Rickert informiert weiter über die Diskussion um „Registry Voluntary Commitments“.

Wein berichtet anschließend über die Aktivitäten im Marketing, insbesondere die Registrar-Umfrage, die Domain-Landkarte sowie die erfolgreiche Ausrichtung der Domainpulse, die heuer in Wien stattfand.

Robert Schischka informiert über umgesetzte und laufende Projekte sowie Aktivitäten im Technik-Bereich.

### 3. NIS2-Update

Schischka informiert über den Stand der Umsetzung der EU-Richtlinie. Am 3.4. habe der Entwurf des Gesetzes den Ministerrat passiert und gehe jetzt in die Begutachtung, die bis 1.5. laufe. Die nic.at sei insbesondere von Art. 28 betroffen, der im nationalen NIS2-Gesetzesentwurf im § 30 nahezu wortident abgebildet sei. Eine Ergänzung gegenüber der Richtlinie sei in Abs. 6 erfolgt, wo zur Vermeidung von Doppelerfassungen von Registrierungsdaten auf die technische Machbarkeit dessen abgestellt werde. Erwartet würden noch mit der Richtlinie verbundene Verordnungen und Fact-Sheets, die teils in der EU, teils in Österreich zu erstellen seien. Auf EU-Ebene würden mehrere Arbeitsgruppen an den Umsetzungsrechtsakten und Empfehlungen arbeiten

Zur Umsetzung des Gesetzes für die .at-Domain führt Schischka aus, dass die Grundannahmen dafür fixiert worden seien. Demnach treffe die Verpflichtung zur Bereitstellung „korrekter Inhaberdaten“ alle: die Registry, den Registrar und ebenso den Reseller. Schischka erläutert die geplante Umsetzung mittels des Modells eines „risikobasierten Ansatzes“, die Rollen der Registry und des Registrars sowie die Auswirkungen auf die WHOIS-Abfrage. Derzeit würden die Abläufe spezifiziert und Datenanalysen bei den Bestandsdaten durchgeführt. In einer Registrar-Arbeitsgruppe, an der sieben Registrare teilnähmen, würde ein gemeinsamer Review der geplanten Prozesse und Zuständigkeiten erfolgen. Zudem seien Info-Runden für alle Registrare geplant.

### 4. Update „Geographical Indication“-Verordnungen

Barbara Schloßbauer informiert über den Stand der „Geographical Indication“-Verordnungen. Ziel der Verordnungen sei der bessere Schutz von „geografischen Angaben“ im Internet, insbesondere bei Verkäufen im Internet sowie bei der Verwendung in Domains.

Die sog. „non-agri“-Verordnung (Anm: diese betrifft geografische Angaben für handwerkliche und industrielle Erzeugnisse) sei mit 1.1.2025 anzuwenden. Ursprünglich war in dieser die Einrichtung eines „Domain-Informations- und Warnsystems“ bei der EUIPO (Anm.: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum) gegen die missbräuchliche Verwendung geografischer Angaben in Domains vorgesehen gewesen, für das die Registries die entsprechenden Daten hätten zur Verfügung stellen sollen. Dieses sei in der Endfassung nicht mehr enthalten. Allerdings werde die EU-Kommission bis 2026 eine Bewertung der Durchführbarkeit eines solchen Systems vornehmen und dem Europäischen Parlament und Rat darüber berichten. Es bestünde sohin immer noch die Möglichkeit, dass ein solches System später eingeführt werde, was zu technischen Aufwänden bei der nic.at führen könnte, so Schloßbauer.

Zur sog. „agri“-Verordnung (Anm. diese betrifft geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse) informiert Schloßbauer, dass diese am 26.3.2024 durch den Rat der europäischen Union angenommen worden sei und in Kürze in Kraft trete. Im Art. 34 sei die Einführung eines „Domain-Informations- und Warnsystems“ vorgesehen, allerdings könne die Zurverfügungstellung der Daten von Registries auf freiwilliger Basis erfolgen. Auch hier sei eine spätere Evaluierung vorgesehen.

Schloßbauer resümiert, dass sohin beide Verordnungen zwar entschärft worden seien, dass allerdings zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage der vorgesehenen Reviews der Aufbau von entsprechenden Schnittstellen zur Bereitstellung von Domain-Daten gefordert werden könnte.

## 5. Update Stoptline

Barbara Schloßbauer informiert über die Aktivitäten der „Stoptline“, der Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet. Demnach sei der Eingang der Meldungen auch 2024 hoch.

## 6. Sonstiges

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 26. September 2024 ab 12 Uhr vereinbart.